



September
Oktober 2011

aus der Gemeinde

Evangelische Freikirche Möckmühl
(Mennonitengemeinde)
74219 Möckmühl, Waagerner Tal 2



Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

JESUS WÄRMT UNSERE HERZEN

„Wo zwei oder drei...“ – das klingt mir sofort als Kanon für zwei Stimmen im Ohr. Ein kleiner Kanon mit fünf Zeilen im Evangelischen Gesangbuch. Eine kleine Zahl klingt. Das Kleine wird gesucht wie im Bibeltext vom verlorenen Schaf, der unmittelbar diesem Bibeltext vorausgeht. Da wird ein verirrtes Schaf gesucht, bis es gefunden ist. Wo zwei oder drei versammelt sind, da fehlen offenbar einige. Haben sie einmal dazugehört und sind sie verloren worden?

Da sind Menschen versammelt im Namen Jesu Christi, weil sie eine besondere Zusage erhalten: Jesus Christus ist mitten unter uns. Diese Zusage sorgt für ein Gefühl der Hoffnung und für Wärme im Herzen. Zum Beispiel im gemeinsamen Beten in einer kleinen Runde. Da ist nicht das Zusammensein das Entscheidende,

sondern diese Zusage – „...da bin ich mitten unter ihnen.“ Denn hier kann menschliche Nähe besonders erlebt werden.

Durch diese Zusage werden Menschen zu Sehenden, zu Hörenden, zu Dankenden. Ich denke an das Gefühl während eines Abendmahls, ein Erlebnis menschlichen Miteinanders. Wir sind eine kleine Zahl, wir sind verbunden, wir sind vertraut, wir sind akzeptiert. Und ich kann menschliche Nähe auch anders erleben, etwa durch Gespräche oder auch durch Briefe. Darin kann ich von meinem Glauben erzählen. In Christi Namen versammelt zu sein, das wird heißen: sich gegenseitig beizustehen. Damit das Reden über den Glauben nicht zur Privatsache wird.

ERICH FRANZ

VERANSTALTUNGSKALENDER		
September 2011		
04.09.		<u>kein</u> Gottesdienst in unserem Gemeindehaus
11.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – mit Reisebericht mit CPT Christian Peacemaker Teams in Israel und Palästina (Heike Lange / R. Oechsle)
14.09.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
17.09.	19.00 Uhr	Jugendgruppe: Jugo-Sinsheim
18.09.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst in unserem Gemeindehaus Herbsttagung in Bolanden Thema: „Leben, was wir sind.“ Referent: Lukas Amstutz (Bienenberg)
21.09.	14.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeindehaus
21.09.	19.30 Uhr	GAK - Gesamtarbeitskreissitzung im Gemeindehaus
23.09.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
25.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Abendmahlsfeier</i> (G. Schüttel / L. Schüttel)
26.09.	20.00 Uhr	Leitungsteamsitzung bei Schüttel
28.09.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
30.09.	19.30 Uhr	Jugendgruppe

VERANSTALTUNGSKALENDER		
Oktober 2011		
02.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst (P. Sch-Kroeker / B. Horsch / R. Scheufler)
07.10.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
09.10.	10.00 Uhr	<i>Segnungsgottesdienst</i> (P. Scheffler-Kroeker / R. Oechsle)
12.10.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Bibelstunde im Gemeindehaus Gespräch zu den Worten Jesu
15.10.	19.30 Uhr	Jugendgruppe: Jugo - Sinsheim
16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (M. & S. Horsch / B. Oechsle)
21.10.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Abendmahlsfeier</i> (P. Scheffler-Kroeker / A. Gerstenlauer)
26.10.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Bibelstunde im Gemeindehaus Gespräch zu den Worten Jesu
28.10.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
30.10.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst in unserem Gemeindehaus Erntedank- und Missionsfest 2011 in Fellbach-Oeffingen (Mennonitengemeinde Stuttgart)
November 2011		
06.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (G. Schüttel / ?)

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

KINDERGOTTESDIENST

Jeden Sonntag für Kinder von 4-7 Jahre um 10 Uhr.

JUNGSCHAR

Die Jungschar für die 8-12 jährigen trifft sich jeden Sonntag um 10 Uhr

JUGENDGRUPPE

Für alle JUGENDLICHE ab 13 Jahre freitags um **19.30 Uhr** Jugendhaus.

HAUSKREISE

treffen sich nach Absprache. Wer gerne in einen Hauskreis gehen möchte, kann sich an Gotthard Schüttel, Leiter für Inneren Gemeindeaufbau (07943-941523) oder Peter Scheffler-Kroeker (06298-2590) wenden.

BITTE VORMERKEN

◆ 11.09. Reisebericht von Israel und Palästina

Im Rahmen des Gottesdienstes wird Heike Lange aus der Mennonitengemeinde Sinsheim über ihre Reise mit **CPT - Christian Peacemaker Teams (christliche Friedensstifter-Teams)** anhand von Bildern berichten. Sie bietet die Möglichkeit, über die Probleme dieser Region einen tieferen Einblick zu bekommen - denn die Erfahrung zeigt, dass die offiziellen Nachrichtensender uns oft wichtige Informationen vorenthalten oder einseitig berichten...

CPT ist eine von den historischen Friedenskirchen (Mennoniten, Quäker und Church of the Brethren) ausgehende Initiative, die ausgebildete **Friedensfachkräfte in Konfliktregionen** entsendet. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Veröffentlichung von Menschenrechtsverletzungen, die Schutzbegleitung von gefährdeten Personen, die Vermittlung von Kontakten zwischen Menschenrechtsorganisationen und die Entwicklung gewaltfreier Alternativen zur Lösung von Konflikten.

Da es ein sehr vielfältiges Thema ist, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins **Gespräch** zu kommen.

Anschließend laden wir zum „**Potluck**“ (übersetzt: „Topfglück“) ein: Alles Mitgebrachte wie z.B. Salate, Würstchen, Auflauf, Brot, Nachtisch u.a. wird zu einem **gemeinsamen Mittagessens-Buffer** aufgebaut.

◆ 18.09. Herbsttagung 2011 mit Kiko und Teentag

Am **18. September** sind wir zur Herbsttagung süddeutscher Mennonitengemeinden nach Bolanden eingeladen.

Thema: „**Leben, was wir sind.**“

Referent: **Lukas Amstutz** (Studienleiter, Bienenberg)

Ort: **Werner-von-Bolanden-Halle in 67295 Bolanden**

Parallel dazu finden die große und die kleine **Kiko (Kinderkonferenz)** und der **Teentag** statt – mit einem altersentsprechenden, interessanten Programm. Das Faltblatt mit genaueren Infos liegt im Gemeindehaus aus.

In unserem Gemeindehaus findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

◆ 02.10. Erntedankgottesdienst unserer Gemeinde

Am **Sonntag, 02. Oktober** feiern wir im Gemeindehaus unseren Gottesdienst zum Erntedankfest. Wir möchten herzlich dazu einladen und bitten darum, **Lebensmittel** unterschiedlichster Art mitzubringen oder auch **Gegenstände bzw. „Erlebnis-Symbole“**, für die man danken möchte.

◆ 30.10. Erntedank und Missionsfest des Verbandes

Das diesjährige Erntedank- und Missionsfest des Verbandes findet am **30. Oktober 2011** in Fellbach - Oeffingen statt.

Nähere Informationen werden bekannt gegeben, sobald die Handzettel ankommen. Bei uns findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

ZUR INFORMATION

◆ CD – Aufnahmen Gottesdienst

Zukünftig werden die Aufnahmen von den Gottesdiensten auf dem Gemeindehaus-Laptop durchgeführt. Wer eine Kopie davon haben möchte, kann sich an **Rainer oder Rolf Oechsle** wenden, die dann jeweils eine CD vom gewünschten Gottesdienst erstellen (mündlich oder Tel. **06298 – 3394** oder per Mail: GD-Aufnahme@freikirche-moeckmuehl.de).

An dieser Stelle möchten wir **Elisabeth und Arthur Töws** herzlich für ihren „Kassettendienst“ danken, für den sie sich jahrelang treu eingesetzt haben! In einem Gottesdienst wurde ihnen ein offizielles Dankeschön überreicht.

◆ Personen für Gemeinde-Besuchsdienst gesucht

Der „Arbeitskreis Innerer Gemeindeaufbau“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchsdienst neu zu koordinieren. Wer Interesse daran hat, ältere Gemeindeglieder oder Personen, die sich in einer Krankheitsphase befinden, zu besuchen, kann sich bei Gotthard Schüttel oder Peter Scheffler-Kroeker melden.

◆ Fotobuch von der Täufer tour

Barbara Schmutz hat ein bemerkenswertes digitales Fotobuch von der „Schweizer Täufer tour“ erstellt - mit schönen Bildern verschiedener Teilnehmenden und wissenswerten Informationen von Hanspeter Jecker u.a. **Ein Exemplar davon liegt auf dem Infotisch** im Gemeindehaus zur Besichtigung aus. Wer ebenfalls ein Fotobuch bestellen möchte, kann sich in die dortige **Liste** eintragen bzw. sich direkt an **Barbara Schmutz** wenden (Tel. 07940 – 8986 oder Mail: barbara-schmutz@t-online.de)

◆ Pastor im Außendienst

Am 16. Oktober wird Peter Scheffler-Kroeker in der Mennonitengemeinde Kochendorf predigen.

◆ Hilfe für Somalia

Vom Mennonitischen Hilfswerk erreichte uns ein Aufruf: Christoph Landes hat mitgeteilt, dass das MH entschieden hat, mit der Hilfe für die Dürre in Ostafrika sich auf Äthiopien zu konzentrieren, wo wir mennonitische Mitarbeitende durch MCC und das Hilfswerk der Meserete Kristos Kirche (RDA) direkt vor Ort einsetzen können. Ihre Hilfe wird sich nun auf die Region West Shoa in der Oromia-Region konzentrieren.

Den Brief vom Mennonitischen Hilfswerk und weitere Informationen findet ihr auf dem Info-Stand.

Spenden sind auf unserem Gemeindegeldkonto willkommen, die mit „Hilfe für Somalia“ vermerkt werden sollten. Rose Scheufler wird dann diese Spenden gebündelt an das Hilfswerk weiterleiten.

◆ Gemeindehaus - Beamer im Einsatz



Seit einiger Zeit ist nun in unserem Gemeindehaus der neue Beamer mit Laptop im Einsatz. Vielen Dank für all die Spenden, die dafür eingegangen sind!

Und ein ganz großes Kompliment an Rolf und Rainer Oechsle. Sie haben alles installiert und den Beamer unterhalb der Decke in „schwindelnder Höhe“ angebracht!



◆ Impressionen vom Taufsonntag am 24.07.



Ein bewegender Taufgottesdienst, der die Herzen berührte...



Aufnahme in unsere Gemeinde



Kulinarische Köstlichkeiten am Buffet

Micha Kroeker, Johannes Uebele, Rainer Oechsle und ihre Familien bedanken sich ganz herzlich bei allen, die mitgefeiert und sich mitgefremt haben und bei allen, die bei der Gestaltung des Taufgottesdienstes bzw. beim anschließenden Festessen beteiligt waren! **DANK E** für alle leckeren Salate und Kuchen, die tolle Mithilfe in der Küche und für die schöne Dekoration!!

◆ Nachklang zur „Schweizer Täufertour“

Die eindruckliche Tour mit Hanspeter Jecker hat uns veranlasst, sich weiter mit der täuferischen Geschichte zu beschäftigen. Nachfolgend noch einzelne Infos aus der damaligen sowie aus heutiger Zeit, die einem nahe gehen...

ENTSTEHUNG DES TÄUFERTUMS IN ZÜRICH

Durch seine Griechisch-Kenntnisse konnte der Schweizer Priester **Ulrich Zwingli** den Urtext des Neuen Testaments lesen, den **Erasmus von Rotterdam** 1516 veröffentlicht hatte. Dadurch fand er einen für sich neuen Zugang zur Bibel. Zwinglis **schriftgemäße Predigten** wurden in Zürich bald zum Vorbild für andere. Von 1524 bis 1529 übersetzte Zwingli zusammen mit Leo Jud die ganze Bibel in ein schweizerisch gefärbtes Deutsch. Diese so genannte „**Zürcher Bibel**“ wurde 5 Jahre vor Luthers Übersetzung fertig gestellt!

Felix Manz stieß früh zu den reformatorischen Kreisen um Zwingli. Hier lernte er **Konrad Grebel** und **Jörg Blaurock** kennen und gründete wie auch Grebel eine kleine **Bibelschule**. Doch ab 1523 gab es **Streitgespräche** über das Verständnis von Gemeinde: die Distanz von Manz und Grebel zu Zwingli wurde immer größer. Diese verbanden sich schließlich mit **Andreas Castelberger** zu einem **Lesekreis**. Viele Diskussionsrunden gab es dann im Zürcher Rathaus - über das Zölibat, über Abendmahls- und Liturgieformen, u.a. **1525** berief der Stadtrat dort die erste **Zürcher Taufdisputation** ein: Auch Pfarrer **Wilhelm Reublin** verwarf wie Manz, Grebel und deren Anhänger die Kindertaufe. Sie forderten die **Taufe von Gläubigen** - so wie Jesus es gelehrt und die Apostel es praktiziert hatten.

Der Zürcher Rat stellte sich auf die Seite Zwinglis und ordnete am folgenden Tag an, dass alle Eltern, die ihre Kinder nicht innerhalb von acht Tagen taufen ließen, die Stadt verlassen müssten. Grebel und Manz wurde das Unterrichten in ihren Bibelschulen verboten. Nichtzürcher wie z.B. Reublin und Castelberger mussten wegziehen...



Rathaus von Zürich

DIE ERSTE GLAUBENSTAUFEN

Enttäuscht über diesen Ausgang trafen sich die Gegner der Kindertaufe am **21. Januar 1525** im Haus der Familie von Felix Manz. Dort kam es zur ersten bekannten Gläubigentaufe: Nach einer längeren Gesprächs- und Gebetszeit war es **Jörg Blaurock**, der **Konrad Grebel** um den Vollzug der Taufe bat. In einer einfachen Zeremonie taufte Grebel **mit einer Küchenkelle** den ehemaligen Priester, der seinerseits die übrigen Versammlungsteilnehmer taufte.

So kam es zur **Gründung der ersten Täufergemeinde!**

Danach begann die **Missionstätigkeit** der Täuferbewegung – aber auch die lange Zeit der **Verfolgung**, die nur die **Schweizer Brüder**, die **Mennoniten** und die **Hutterer** überlebten. (Die **Amischen** entstanden dann 1693 durch Abspaltung...)

VERSÖHNUNG HEUTE

IN DEUTSCHLAND hat der **Lutherische Weltbund (LWB)** im Juli **2010** die Mennoniten um Vergebung für die harte Verfolgung im 16. Jh. gebeten. Eine Erklärung dazu verabschiedete die 11. Vollversammlung auf ihrer Tagung in Stuttgart. **Der mennonitische Weltverband nahm das Versöhnungsangebot** an (www.mennonews.de) – ein Ereignis von kirchenhistorischer Bedeutung, das bis heute anhält: Peter Scheffler-Kroeker berichtete kürzlich in einer Gemeindefestsetzung von etlichen Konferenzen und Begegnungstagen zwischen Lutheranern und Mennoniten, zu denen er auch eingeladen wurde...

IN DER SCHWEIZ gab es **2004** anlässlich von Bullingers 500. Geburtstag einen „**Begegnungstag für Reformierte und Täufer**“ in Zürich. Dazu wurden etwa **150 Vertreter täuferischer Kirchen** aus der Schweiz und Europa sowie aus Nordamerika eingeladen, wie z.B. Larry Miller von der Mennonitischen Weltkonferenz und Ben Girod, der um eine geistliche Erneuerung der Amischen ringt und die Konferenz in Zürich bewusst als „**Versöhnung mit Zwingli**“ erlebte.

Unter www.livenet.ch - einem Webportal von Schweizer Christen -

gibt es eine beeindruckende Dokumentation dazu - insbesondere über die Enthüllung der **Gedenktafel am Fluss Limmat in Zürich**. Diese soll an die Täufer erinnern, die unter den Reformatoren Ulrich Zwingli und seinem Nachfolger Heinrich Bullinger ihre Überzeugung mit dem Tod bezahlten. Nachfolgend nun Auszüge aus den Artikeln, in denen auch **Hanspeter Jecker** zitiert wird, der damals zur Täufergeschichte interviewt wurde!



Verfolgung über fünf Generationen:

... **Heinrich Bullinger**, seit 1531 an Zwinglis Stelle in der Zürcher Grossmünsterkirche, verfasste **zwei große Schriften zur Abwehr täuferischer und anderer Lehren in Europa**, welche in seinen Augen die Reformation gefährdeten. Doch nach seinem Tod 1575 breiteten sich die täuferischen Strömungen wieder aus...

wie der mennonit. Historiker Hanspeter Jecker gegenüber „Livenet“ sagte. ... „Der letzte in Zürich hingerichtete Täufer war **1614 Hans Landis**.

Noch während Jahrzehnten wurden die Täufer in Zürich diskriminiert und mit Konfiskationen geschwächt. Infolge dieser **Unterdrückung** gibt es heute östlich vom Baselgebiet und Emmental keine Mennonitengemeinden...

Dabei waren sich **Täufer und Reformation zu Beginn durchaus nahe**. Die Entzweiung zwischen Zwingli und den Täufern ab 1523 war vorab Folge **unterschiedlicher Auffassungen** darüber, wie rasch und wie umfassend die Reformation vorangetrieben werden sollte. Es kam dann noch ein **Streit über die Taufe** hinzu...“

Ansprache von Robert Neukomm, Stadtrat von Zürich

„Mit der Enthüllung der Gedenktafel für Felix Manz und weitere hier an dieser Stelle in der Limmat ertränkte Täufer wollen wir heute ein Zeichen der Versöhnung setzen... und daran erinnern, dass Staatsräson und religiöse Konflikte sich nie über die Menschenrechte erheben dürfen.

In diesem Sinne bittet der Stadtrat von Zürich (als indirekter Nachfolger des damaligen Rates von Zürich) die Täufer um Verzeihung für das an ihnen begangene Unrecht. Er hofft und setzt sich dafür ein, dass Gleiches oder Ähnliches nie mehr geschehen werde...



Die Enthüllung der Gedenktafel an der Ufermauer der Limmat in Zürich (2004)

*Die anwesenden Vertreter von Täuferkirchen aus dem In- und Ausland zeigten sich sehr berührt von der Bitte des Stadtrats um Versöhnung –
beinahe 500 Jahre nach der Verfolgung!*

Pfr. Ruedi Reich, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

„... Die Zürcher Reformation verstand sich als Wiederentdeckung des befreienden Evangeliums von Jesus Christus. Deshalb schmerzt und beschämt es uns umso mehr, dass die **evangelische Kirche zur Verfolgerin** wurde... Vor Gott und den Menschen weisen wir auf diese dunkle Seite der Reformation hin und bitten Gott und Euch um Vergebung... Wir sind dankbar für die Gemeinschaft mit Mennoniten. Diese unsere Versöhnung untereinander soll uns Kraft geben, **miteinander als Ferment der Versöhnung im Auftrag Jesu Christi** im Kleinen und im Grossen zu wirken – mit Gottes Segen.“

Thomas Gyger, Präsident der Konferenz der Mennoniten in der Schweiz

„Auch wenn die Verfolgung der Täufer eine tragische Ungerechtigkeit bleibt, so ist uns bewusst, dass es den Behörden des 16. Jahrhunderts darum ging, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten. Kirche und Staat waren in der damaligen Gesellschaft unter dem Begriff der „Christenheit“ verschmolzen.

In diesem Kontext ist es verständlich, dass die Wiedertaufe von Menschen als Bedrohung der öffentlichen Ordnung erlebt wurde...

Im Namen meiner mennonitischen Schwestern und Brüdern möchte ich mich bei allen Beteiligten für diese symbolhafte Geste bedanken...

Früher entzweit, möchten wir heute gemeinsam mit Ihnen, liebe Geschwister der Evangelisch-Reformierten Kirche, die Botschaft dessen verkünden, der die Herzen der Menschen berührt und verändert, **Jesus Christus, unser Herr!**

GEBURTSTAGE***im September und Oktober***

Von ganzem Herzen gratulieren wir zu Euren Geburtstagen und grüßen Euch mit einem irischen Segensspruch:

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben, möge die Sonne warm Dein Gesicht bescheinen.

Mögest du in Deinem Herzen dankbar bewahren, die kostbaren Erinnerungen der guten Dinge in Deinem Leben.

Das wünsche ich dir, dass jede Gottesgabe in Dir wachse und sie Dir helfe, die Herzen jener froh zu machen, die Du liebst.

Möge freundlicher Sinn glänzen in Deinen Augen, anmutig und edel wie die Sonne, die aus den Nebeln steigend die ruhige See wärmt.

Gottes Macht halte Dich aufrecht, Gottes Auge schaue für Dich, Gottes Ohr höre für Dich, Gottes Wort spreche für Dich, Gottes Hand schütze Dich!

Der Gemeindebrief wird allen Gemeindegliedern und Freunden der Gemeinde zugestellt.

Verantwortlich für die Herausgabe sind:

*Pastor Peter Scheffler-Kroeker, Roigheimer Str. 20, 74219 Möckmühl,
Tel. 06298/2590*

eMail: pscheffler-kroeker@t-online.de

*Beate Oechsle, Im Schlot 33, 74219 Möckmühl,
Tel. 06298/3394*

eMail: beateoechsle@t-online.de

Gemeinde-Homepage: www.freikirche-moeckmuehl.de

Konten für Beiträge und Spenden:

Für Gemeindegeld: *Volksbank Möckmühl (BLZ 620 916 00) Nr. 44 428 006*

Fürs Gemeindehaus: *Volksbank Möckmühl (BLZ 620 916 00) Nr. 45 430 004*